



Umfassende Einblicke in die Parodontologie

Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie
Universitätsklinikum Leipzig

Infos zum Autor



Vom 3. bis 6. Juni 2015 findet mit der 8. EuroPerio die weltgrößte Tagung für Parodontologie und Implantattherapie in London statt. Das vielfältige Programm, unter anderem mit Themen aus den Bereichen der parodontalen Therapie und Prävention, verspricht einen umfassenden Ein- sowie Überblick in das weite Feld der modernen Parodontologie als auch Implantologie. Mit mehr als 7.000 zu erwartenden Teilnehmern ist die EuroPerio eine der weltweit größten Tagungen, bei der Wissenschaft und Praxis den fachlichen Dialog suchen. Dies zeigt den Stellenwert der Parodontologie als ein wichtiges Bindeglied in der gesamtheitlichen zahnärztlichen Versorgung unserer Patienten.

Nahezu zeitgleich werden die Daten zur parodontalen Gesundheitssituation in Deutschland aus der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) erwartet. Die Ergebnisse der Vierten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS IV, 2005) zeigten zuletzt eine hohe parodontale Behandlungsbedürftigkeit bei den Erwachsenen (35–44 Jahre) als auch Senioren (65–74 Jahre) auf. Es ist davon auszugehen, dass diese Zahlen weiterhin hoch, ggf. jedoch etwas niedriger ausfallen werden. Auch dadurch wird die Wichtigkeit einer zukünftig guten und zielgerichteten parodontalen Betreuung unserer Patienten deutlich.

Dabei ist die Einbindung parodontal erkrankter Patienten in ein gesamtheitliches und systematisches Behandlungs- und Präventionskonzept unumgänglich. Die aktuelle Ausgabe der ZWP 3/2015 greift einige Facetten der komplexen/strukturierten Parodontitistherapie von A wie Anamnese bis Z wie zahnärztliche Prävention auf und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum parodontologischen Wissenszuwachs für jeden zahnärztlich tätigen Kollegen.

Folgende Themenbereiche und Fragen wurden unter anderem in diesem Heft für Sie aufgegriffen:

Anamnese – zahnärztliche Relevanz der Diabetesbehandlung: Primäre Ursache von Karies und Parodontopathien ist die bakterielle Besiedelung der Mundhöhle. Darüber hinaus wird die Entstehung und Progression durch verschiedene Risikofaktoren bestimmt. Als angeborene oder erworbene

Risikofaktoren können systemische Erkrankungen, wie zum Beispiel Diabetes mellitus, orale Symptome aufweisen und/oder deren Therapie kann den Mundgesundheitszustand nachhaltig negativ beeinflussen. Inwieweit hat dabei die medikamentöse Behandlung des Diabetes mellitus eine zahnärztliche Relevanz?

Nachsorge – professionell und kosteneffektiv: Der präventionsorientierten Betreuung der Patienten wird einheitlich eine besondere Bedeutung beigemessen. Neben einer frühzeitigen Diagnostik und Einleitung entsprechender therapeutischer Maßnahmen sind vor allem gezielte (individuelle) Präventionsmaßnahmen und hierbei besonders die regelmäßig durchgeführte professionelle Zahnreinigung (PZR) notwendig. Wie können wir in der professionellen Prophylaxe erfolgreiches Biofilmmangement betreiben, und lohnt sich Prophylaxe wirklich in der zahnärztlichen Praxis?

Möchten Sie darüber hinaus umfassende Einblicke in die modernen Methoden und aktuellen Trends in der Präventionstherapie und -diagnostik erhalten, besuchen Sie doch einfach die diesjährige IDS in Köln.

Die Beiträge in der ZWP spiegeln – genauso wie IDS 2015 und EuroPerio8 – den Stellenwert von Prophylaxe und Parodontologie als wichtige Bindeglieder in der gesamtheitlichen zahnärztlichen Versorgung unserer Patienten wider.

Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie,
Universitätsklinikum Leipzig